

Wochenschrift. Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Sülbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Korbhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Ascherleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 125.

Halle, Donnerstag den 31. Mai

1838.

Bei der am 28. d. M. fortgesetzten und beendig'ten Ziehung der 5ten Klasse 77ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 19,932. 43,850 und 92,537 in Berlin bei Alton, nach Brieg bei Wöhm und nach Düsseldorf bei Spatz; 15 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 12,811. 12,976. 41,967. 52,244. 56,935. 58,070. 64,343. 66,845. 71,357. 78,632. 103,640. 103,843. 105,013. 107,326 und 108,050 in Berlin bei Borchardt, bei Burg, bei Gronau und bei Seeger, nach Bromberg bei George, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Krankenlein bei Friedländer, Königsberg in Pr. bei Samter, Münster bei Hüger, Paderborn bei Paderlein, Posen bei Leipziger, Siegen bei Heß, Thorn bei Kaufmann und nach Weissenfels bei Hommel; 20 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 10,197. 13,432. 14,517. 23,147. 23,515. 35,166. 39,092. 44,229. 47,312. 49,769. 50,710. 53,106. 66,230. 70,168. 89,951. 91,835. 94,981. 99,304. 101,790 und 105,491 in Berlin bei Burg, bei Grad und Smal bei Seeger, nach Breslau bei J. Holschau und bei Schreiber, Köln bei Reimbold, Düsseldorf Smal bei Spatz, Halle bei Lehmann, Krotoschin bei Albu, Magdeburg Smal bei Brauns, Memel bei Kauffmann, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Stettin bei Rosin und nach Thorn bei Kaufmann; 19 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 24,184. 29,367. 36,614. 48,678. 49,085. 49,952. 53,027. 66,880. 67,103. 69,924. 70,761. 75,302. 77,413. 80,724. 86,927. 103,490. 103,794. 111,651 und 111,869.

Berlin, den 29. Mai 1838.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 30. Mai. Der General-Major und Kommandeur der 5ten Kavallerie-Brigade, von Kurssel, ist nach Frankfurt a. d. D., der General-Major und Kommandeur der 6ten Kavallerie-Brigade, von Tiegen und Hennig, nach Torgau, und der Herzogl. Braunschweigische General-Major von Wachholz, nach Braunschweig von hier abgereist.

Der türkische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Kiamil Pascha, hat Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen August im Auftrage seines Monarchen Höchstseiner Vortrait, in Brillanten gefaßt, überreicht.

Breslau, d. 25. Mai. Rektor und Senat der Königl. Universität machen bekannt, daß der ordentliche Professor der Rechtswissenschaft, Senior der Juristen-Fakultät und Ordinarius

des Spruch-Kollegiums, Dr. C. A. D. Unterholzner am 24. Nachts mit Tode abgegangen ist.

Halberstadt, d. 25. Mai. Der durch seine Kunstliebe rühmlichst bekannte Domherr, Freiherr Spiegel zum Dieffenberge, welchem wir vorzugsweise die reiche Ausstattung unserer bisherigen Kunst-Ausstellungen verdanken, und der mit seltner Liberalität seine anmuthige Besingung „die Spiegelschen Berge“ jedem Besucher zugänglich gemacht hat, steht im Begriff, mit der dort längst eingerichteten Oekonomie eine große Stamm-Schäferei zu verbinden und dadurch sich auch um die Kultur eines der wichtigsten Zweige der Landwirthschaft ein Verdienst zu erwerben. Er hat die bedeutendsten Schäfereien Sachsens, Schlesiens und Mährens besuchen lassen, und nachdem sich ermittelt hatte, daß zur Zeit die feinsten Wölfe in Mähren zu haben waren, hat er davon und von anderem tauglichen Vieh einen bedeutenden Ankauf gemacht. Bei der Ausdehnung des Plans und da dem Besitzer alle Mittel zu Gebote stehen, um dem Unternehmen den erwünschten Erfolg zu sichern, wird die Anstalt bald und wesentlich zur Veredlung der Schäfereien unserer Provinz beitragen und die Spiegelschen Berge werden durch diese ihre zweite gemeinnützige Bestimmung an Interesse und Besuchern aus der Ferne gewinnen.

Dresden, d. 26. Mai. Die Bevollmächtigten der Zoll-Vereins-Staaten zu der hier stattfindenden Münz-Konferenz sind nun hier eingetroffen, und ist von Preußen der Geh. Finanzrath von Pommer-Esche II., begleitet vom Münzwardein Kandelhardt, von Baiern der Ministerialrath im Staats-Ministerium der Finanzen, Weigand, begleitet vom Münzwardein Heindl, von Sachsen die Geh. Finanzräthe Scheutler und von Weissenbach, von Württemberg der Ober-Finanzrath Hauber, von Baden der Geh. Referendar Regenauer, von Kurhessen der Finanzrath Dussing, vom Großherzogthum Hessen der Ministerialrath Schardt, von Sachsen-Weimar der Geh. Legationsrath Thon, von Nassau der Ministerialrath Reuter, von Sachsen-Weiningen der Regierungsrath Blomeyer, von Sachsen-Altenburg der Regierungsrath Seutebrück, von Sachsen-Koburg-Gotha der Kammerherr Selbke, von Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, imgleichen Neuß, Schleich und Neuß-Kobenstein. Ebersdorf ist der Großherz. Sachsen-Weimarsche Geh. Legationsrath Thon mit

beauftragt, von Reuß = Greiz der Regierungsrath Freiherr von Mannsbach, und von der freien Stadt Frankfurt der Schöff Banfa hierzu abgeordnet worden.

Wien, d. 19. Mai. Das Programm über die Krönung in Mailand ist vom Kaiser genehmigt, und so eben den obersten Hofämtern mitgetheilt worden. Nach den Bestimmungen desselben wird eine Pracht entfaltet werden, wie man sie am österreichischen Hofe seit dem berühmten Monarchenkongresse nicht mehr sah. Man veranschlagt die Kosten auf nahe an 3 Millionen Gulden. — Die hiesige Regierung hat die auswärtigen Höfe, indem sie ihre Repräsentanten zur Krönungsfeierlichkeit in Mailand einlud, zugleich wissen lassen, daß sie keine außerordentlichen Botschafter und Gesandten eigens zu diesem Zwecke erwarte. Die Ursache mag in dem Umstande liegen, daß es nicht eigentlich eine Krönung des Kaisers von Oesterreich, sondern eine provinzielle Ceremonie ist, und man den befreundeten Monarchen außerordentliche Kosten ersparen will. Es werden daher bloß die hier akkreditirten Diplomaten ihre Höfe in Mailand repräsentiren. — Am 23. wird sich der Allerhöchste Hof nach dem Lustschlosse Schönbrunn begeben, wo gegen Ende des künftigen Monats der russische Thronfolger feierlich empfangen wird. Von österreichischem Militair werden Höchstbemselben 1 General und 2 Stabsoffiziere als diensthüthend beigegeben werden.

Wien, d. 22. Mai. Die Arbeiten an der Kaiser = Ferdinand's = Nordbahn werden mit einer Energie fortgesetzt, die der Direktion zu großer Ehre gereicht. Ueber 6000 Arbeiter sind zwischen hier und Lundenburg und 10,000 auf der kürzeren Flügel = Bahnstrecke von Lundenburg nach Brünn in Thätigkeit, und schon sind auch die Erdarbeiten auf eine ziemlich große Strecke von Lundenburg weiter unter günstigen Bedingungen in Akford gegeben worden; ein großer Theil der in England bestellten Rails ist bereits unterwegs. Dabei nimmt die Frequenz bei den Luftfahrten auf dem fertigen Theil der Bahn von hier bis Wagram noch immer zu, so daß man, um mit Gewißheit einen Platz zu bekommen, einige Tage früher schon sich darum bewerben muß, was immer als ein vielverprechendes Omen angesehen zu werden verdient. Die Direktion hat sich veranlaßt gesehen, in letzter Zeit in Fällen, die ganz besondere Rücksicht erheischten, Ausnahmefahrten auf dieser Strecke anzuordnen. Eine solche, an der der jetzt hier anwesende Oberst = Burggraf von Böhmen, Graf von Chotek Theil nahm, fand vorgestern Statt. Um dem'elben einen Beweis des soliden Baues der Bahn und der Fähigkeiten der Maschine zu geben, legte man den Weg zur Hin- und Rückfahrt, eine Strecke von fünf Meilen, mit der Lokomotive „Windobona“ in 38 Minuten zurück, das ist die Meile in 7½ Minuten oder acht Deutsche Meilen pro Stunde. Die Direktion ließ mit dieser Geschwindigkeit nur ausnahmsweise fahren, da sie für die großen Trains von ihrem Grundsatze, nur vier Meilen pro Stunde zu fahren, aus berücksichtigenswerthen Gründen nicht abzugehen Willens ist. Heute wurde eine zweite Schnellfahrt für den Grafen von Ugarte, Landes = Gouverneur von Mähren, veranstaltet, die aber, des starken Windes wegen, hinaus 24 und zurück 22 Minuten dauerte.

Die heutige Fahrt Sr. Majestät des Kaisers auf der Eisenbahn nach Wagram hin und zurück erforderte 49 Minuten Zeit. An dem Stations = Plage bei Wagram wurde eine kurze Rast gemacht, während welcher Se. Majestät die dort neuerrichteten Lokalitäten besuchten und die Unternehmer derselben freundlich und aufmunternd anredete. „Ich werde bald wiederkommen und die Kaiserin mitbringen“, sprach Se. Maj. zu einem derselben, „sehen Sie aber zu, daß ich dann Gesellschaft finde, ich liebe solche.“ Den Direktoren, welche die Fahrt mitmachten, bezeugte der Kaiser Seine Allerhöchste Zufriedenheit und Anerkennung.

Frankreich.

Paris, d. 25. Mai. Man will wissen, der Bericht des Grafen Roy über das Konversionsprojekt in Betreff der fünfprocentigen Rente werde nicht vor dem 5. Juni an die Pairskammer gelangen; da nun die Session gegen Ende Juni ausgehen soll, so bleibt schwerlich Zeit, die Amendements, welche ohne Zweifel von den Pairs beliebt werden, noch von den Deputirten diskutieren zu lassen, somit wäre die Konversion nochmals auf ein Jahr vertagt. Auch die großen Eisenbahnlilien bleiben gewiß vorerst ausgelegt; es stur nur von der Bahn nach Havre und von der nach Orleans ernstlich die Rede.

Man hat Nachricht, daß 13 französische Schiffe die mexikanische Küste und namentlich den Hafen von Tampico blockirten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Mai. Das Dampfboot „Great Western“ ist gestern zu Bristol eingelaufen; es hatte New = York am 7. Mai verlassen und brauchte zur Ueberfahrt nur 14 Tage 17 Stunden. Das große Unternehmen, den atlantischen Ocean nach New = York und zurück mit Dampfkraft zu befahren, ist mit Erfolg gekrönt worden. Als der „Great Western“ am 7. Mai von New = York auslief, waren an 100,000 Menschen am Ufer, zuzusehen, wie er sich entfernte; es sind 68 Passagiere mit herübergekommen, deren jeder 35 Guineen für die Fahrt zahlte; ferner hat das Dampfschiff 24,000 Briefe und eine Ladung Baumwolle und Indigo mitgebracht.

Spanien.

Man schreibt von der navarresischen Gränze vom 18. Mai: Auch in Guipuscoa tritt der Unwille gegen die Djalateros (die kastilischen Günstlinge des Don Karlos) immer deutlicher hervor. Am 10. erklärten sich die Bewohner von Bergara gegen die Djalateros und zwangen sie, die Stadt zu verlassen. Am 16. empörrten sich das zweite und achte Bataillon von Guipuscoa in Bilabona unter dem Rufe: „Tod den Djalateros! Wir wollen nicht, daß Kastilien den Basken befehlen!“ Sturiza traf zwar bald darauf mit sechs Kompagnien in Bilabona ein und unterdrückte den Aufstand, allein er wagte es nicht, einen von den Soldaten zu bestrafen. Aehnliches hat sich in Apeitia und Azcoitia ereignet.

Amerika.

New = York, d. 1. Mai. Das glückliche Gelingen des Versuchs einer Dampfschiffahrt zwischen England und Amerika, welcher durch die beiden Dampfboote „Sirius“ und „Great Western“ gemacht worden, hat hier bereits den Spekulationsgeist nach einer neuen Richtung hin in Bewegung gesetzt. Gleich nach der Ankunft der beiden Dampfschiffe wurde hier selbst eine Aktien = Gesellschaft mit einem Kapital von 1,500,000 Dollars begründet, um eine solche Kommunikation zwischen New = York und Liverpool in Gang zu bringen. Was die Schnelligkeit betrifft, mit welcher jene beiden Schiffe die Fahrt von Cork nach New = York zurückgelegt haben, so könnte dieselbe allerdings nicht bedeutend erscheinen, da sie dazu, das erstere 17, das andere 14 Tage brauchten, in welcher Zeit auch gewöhnliche Packetboote diese Fahrt unter sehr günstigen Umständen schon gemacht haben; aber es ist erstens die Größe der beiden Dampfboote in Betracht zu ziehen — der „Sirius“ hält 7—800 und der „Great Western“ 1600 Tonnen — und dann der fortwährend ungünstige Wind, der zuweilen sogar in den heftigsten Sturm überging, womit beide zufällig auf dieser ihrer ersten Fahrt zu kämpfen hatten, so daß alle Sachverständige versichern, ein gewöhnliches Packetboot würde unter denselben Umständen gerade die doppelte Zeit zu der Fahrt gebraucht haben. Der „Sirius“ hatte bei seiner Ankunft in New = York von den mitgenommenen 453 Tonnen Kohlen noch



22 Tonnen übrig. Der Jubel der Amerikaner bei der Ankunft der beiden Dampfboote, die kurz nach einander in den hiesigen Hafen einliefen, war außerordentlich; die Kapitaine derselben wurden festlich bewirthet und zu allen öffentlichen Vergnügungen frei zugelassen, und als heute der „Sirius“ wieder abfuhr, wurde ihm ein Geleit von 17 Kanonenschüssen gegeben, eine Ehre, die man sonst nur Kriegsschiffen zu erweisen pflegt.

V e r m i s c h t e s.

— Im Jahre 1825 wurde in England der Kaffee-Zoll auf die Hälfte herabgesetzt; dessenungeachtet verminderten sich die Einkünfte aus diesen Zöllen in demselben Jahre nur um ein Viertel, so daß also die zunehmende Konsumtion den Verlust bis auf dieses Viertel deckte. Der Verbrauch stieg aber fortwährend, und im Jahre 1829 übertraf die Revenüe aus diesem Artikel die des Jahres 1824 schon um fast 180,000 Pfund. Seitdem hat sie noch immer mehr zugenommen.

— Der Bezirk Bourbon-Vendée ist schon lange wegen der schönen Hunde berühmt gewesen, welche von den Pächtern in der Vendée mit ganz besonderer Sorgfalt gezogen werden. Aus allen Theilen Frankreichs kam man stets hierher, um Hunde zu kaufen, und im Interesse der Hundezüchter haben jetzt die Behörden von Bourbon-Vendée dort zwei jährliche Hundemärkte eingeführt, von denen der eine anfangs Mai, der andere anfangs Julius gehalten werden soll. Auf den ersten Markt wurden mehrere Hunderte der schönsten Hunde gebracht und nicht wenige derselben verkauft.

— Seit der Herabsetzung des Zeitungsstempels ist der jährliche Verbrauch von Stempeln in London von 19 Millionen auf 29 Millionen Stück (Zeitungsreplare) gestiegen; in den engl. Provinzstädten von 8,000,000 auf 14,000,000; in Schottland von 2,500,000 auf 4,000,000; in Irland aber von 5,100,000 auf 5,200,000.

— Am 10. Mai fuhren zwei in guter Hoffnung lebende Frauen und ein 12jähriges Mädchen aus Jaroschowitz bei Pleß in Schlesien, auf einem sehr schadhafthen Kahne über den daselbst befindlichen Teich, um jenseits desselben Gras zu holen. Auf dem Rückwege sank der Kahn unter und die Frauen ertranken. Das Mädchen hingegen ergriff ein Bund Gras, wurde von dem starken Winde an den Rand des Teiches getrieben und kam mit dem Leben davon.

— Ein Brief aus Drowo berichtet, daß der vor Kurzem in Breslau anwesende 98jährige Veteran F. G. Alsfartyn, welcher durch seine originelle Persönlichkeit so vieles Aufsehen erregte, am 19. Mai auf seiner Rückreise nach Kalisch in Drowo nach achtstündiger Krankheit gestorben und am 21. dort feierlich bestattet worden sei.

— Die Stadt Charleston in Süd-Carolina ist am 28. April durch eine große Feuersbrunst fast zur Hälfte in Asche gelegt worden. Das neue Theater ist mit abgebrannt.

— Die Zahl der auf dem Dampfboot „Mosel“ verunglückten Personen ist noch stärker, als angegeben war; man schreibt jetzt, es seien deren über 200 gewesen; auf dem Dampfboot „Dronoko“ ist ebenfalls der Kessel gesprungen, wobei an 100 Menschen ihren Tod im Mississippi fanden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. Mai 1838	Rthl.	Pr. Cour.		Rthl.	Pr. Cour.		
		Rt.	S.		Rt.	S.	
St. Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. Rm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	—	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Rm. Obl. m. l. S.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	rückst. S. d. Rm.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do d. Rm.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103	—	Sinsch. d. Rm.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Rm.	—	90 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Dut.	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfdbbr. A.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Gr. Hg. Hof. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	—	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4	101	—	Disconto	—	3	4
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—				

G e t r e i d e p r e i s e

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 29. Mai.

Weizen	1 thl. 25 sgr.	— pf.	bis 1 thl. 27 sgr.	6 pf.
Roggen	1 = 17 =	6 =	— 1 = 20 =	— =
Gerste	1 = — =	— =	— 1 = 1 =	3 =
Hafer	— = 22 =	6 =	— = 27 =	6 =

Magdeburg, den 28. Mai. (Nach Bismeln.)

Weizen	33 = 46 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	25 = 26 thl.
Roggen	36 = 37 =	Hafer	18 $\frac{1}{2}$ = 21 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 28. Mai: 9 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Nachgezeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Abfender werden zur scheinigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Schlächtergesellen Kettel in Sorgast.
- 2) An Hrn. Dr. med. C. v. Müller in Potsdam
- 3) An Hrn. Gastgeber zum Kronprinz in Zeitz.
- 4) An den Schafmeister Schme in Löhnitz.
- 5) An Hrn. Moritz Cohn in Frankfurt a. M.
- 6) An Marie Krause in Merseburg

Königl. Post-Amt.
Göschel.

20,000 Thlr. bis 24,000 Thlr. Gold oder Cour. im Ganzen oder Einzelnen werden zur Ausleihung auf gute Hypothek nachzuweisen von

Mukrena bei Altleben a. d. S.,
den 27. Mai 1838.

dem Justitiarius
Jungmanns.

Holzversteigerung. Im Forste Röska zwischen Bitterfeld und Dübren, sollen Montag den 11. Juni d. J., 120 Klafter gutes eichenes Kiefernholz und Klüppelholz und 133 Klafter $\frac{1}{2}$ dergl. Scheitholz im Einzelnen versteigert werden, wozu Kauflustige Vormittag 9 Uhr am Waldhause sich einfinden wollen.

Röska, den 26. Mai 1838.

Der Förster Killy.

Etablissemments-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzusetzen:

daß ich mich hier selbst als Porzelmaler, in Portrait-, Figuren-, Wappen- und Landschaftsmalerei, auf Porzellanplatten, Tassen, Teller u. s. w. etablirt habe.

Dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehle ich mich bestens, und gebe die Versicherung, daß es mein Bestreben sein wird, durch naturliche, feine und reelle Waare, möglichst billigen Bedienungen, mir das zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

Gleichzeitig wird unter annehml. Bedingungen ein Lehrling von mir gesucht, welcher die Porzelmalerei practisch erlernen will.
Halle, den 30. Mai 1838.

Theodor Rommel,
Leipziger Straße bei Mad. Glöthe,
No. 1640.

Ein Gut mit $\frac{1}{2}$ Hufe Land nebst Inventarien ist sogleich zu verpachten mit 150 Thlr. Vorstand. Näheres kl. Klausstraße No. 924.

Zur gefälligen Beachtung.

Der richtige Text zu den Opern: *Mont und Constanze* oder *die Entführung aus dem Serail*, sowie zur *„Nachtwandlerin“* ist am Tage der Vorstellung in meiner Buchdruckerei für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu bekommen.
H. Ruff.

Gesucht wird ein Lehrling von guter Erziehung, außerhalb Halle mit mäßigem Gehalte, und kann in einer bedeutenden Handlung sofort Unterkommen finden. Näheres ertheilt Ernstthal in Halle a. d. S.

Eine komplett eingerichtete Wattenfabrik soll mit allem Zubehör verkauft oder auch verpachtet werden. Darauf Reflektirende können die Bedingungen über beiderlei Art, und überhaupt das Nähere bei mir einsehen.

Sortlieb Wächter,
Alter Markt No. 692.

Theater: Nachricht.

Freitag den 1. Juni zum Benefiz des Unterzeichneten:

Die Entführung aus dem Serail
oder

Belmont und Constanze.

Oper in drei Akten, von W. A. Mozart.

Dem allgemeinen Wunsche zu willfahren, Mozart's herrliche Festschöpfung in die Scene zu bringen, habe ich mich bemüht, diesem Verlangen nachzukommen und hoffe durch diese Wohl meine Hochachtung gegen ein kunstfüßiges Publikum zu beweisen.
W. Greiner, Kassirer der Oper.

Heute den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Garten: Concert auf der Weintraube bei Herrn Heyse. Preuß.

Der so sehr beliebt und preiswerthe **Sigarren-Abfall-Zaback** à 10 8 Sgr., für 1 Zhr. 4 1/2 lb ist geschnitten wieder vorräthig, und empfiehlt solchen, besonders starken Rauchern angelegentlich
Halle. W. E. Schmidt,
Leipziger Straße.

Beste neue getrocknete **Almeiseneier**
à Quart 4 Sgr., für 1 Zhr. 8 Quart empfiehlt
W. E. Schmidt.

Aromatisches Kräuteröl
zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen theuern und oft über 1 Zhr. kostenden Artikel dieser Art.

Das Flacon von derselben Größe kostet 15 Sgr.

Dieses von den achtbarsten Ärzten und Chemikern gepriesene Haarbügel wirkt nicht nur auf das ausgezeichnete für das Wachsthum und die Verschönerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle Stellen, worüber Endesgenannter mehrere gerichtlich attestirte und jedem zur Ansicht bereitstehende Zeugnisse besitzt.

Haupt-Depot bei August Leonhardt, Freyberg in Sachsen.

In Halle befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn

Eh. Gerlach jun.

Bekanntmachung.

Der Anspanner Donath zu Lösseritz hat eine Quantität von dreimal Hunderttausend guten trocknen Torfsteinen stehen lassen, à Tausend 2 Zhr.

Verkauf eines Landguts.

Nach dem Verluste von drei mannbaren Söhnen durch den Tod, deren Legier mich im Herbst v. J. verließ, allein stehend, kann ich mich mit meiner Lieblingsbeschäftigung, der Landwirtschaft, nicht mehr befassen; daher stelle ich mein hiesiges Anpanngut, zu welchem, außer drei Gärten beim Hause, den Kabein und Anpflanzungen, 90 Morgen 51 □ Ruthen Acker gehören, zum Verkauf. Der Acker, in gutem, ebenen Lehmboden bestehend, eignet sich vorzugsweise für Weizen, Luzerne und Kopsflie, liegt meist in großen, nicht entfernten Breiten und so gegen die nachtheiligen Einwirkungen der Witterung gesichert, daß die diesjährige Winterfruchtweber von der Masse des vorigen Herbstes noch von dem harten Winter merklich gelitten hat. Bei dem Gute befindet sich außer den Wirtschaftsgebäuden, ein komplettes Vieh- und Feld-Inventar und zwei besondere Wohnungen, wovon die eine für eine anständige Familie eingerichtet ist, verstaten den Aufenthalt zweier Familien, z. B. des Besitzers und eines Pächters. Reflektirende erfahren von mir mündlich oder schriftlich das Nähere. Rätten am hohen Petersberge bei Halle a. d. Saale, im Mai 1838.

Oekonomie-Kommissar Brand.

Bekanntmachung.

Indem ich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzeige, daß ich das hiesige Hotel zur Stadt Wien übernommen habe und dabei zugleich um gültiges Zutrauen bitte, füge ich nur noch die Versicherung bei, daß ich durch anständige, prompte und billige Bedienung mir die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuche gütigst beehrenden Gäste zu erwerben, auf das Angelegentlichste bemüht sein werde.

Leipzig, den 24. April 1838.

Heinrich Wäscher,
vormals Oberkellner im Gasthause zur Stadt Berlin.

Eine freundliche Wohnung von mehreren Stuben, Kammern und sonstigem Gelöß ist auf dem Lande an eine stille Familie oder an einen soliden Professionisten zu vermieten. Wo? sagt die Expedition des Couriers.

Alle angezeigte Casdor, Filzhüte sind in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben in der Fabrik große Klausstraße No. 874. von Adolph Golke.

Selbes Wachs kaufen fortwährend
Hoffmann & Mertens,
der Post schräg über.

Ein Oekonomie-Verwalter, der schon auf mehreren bedeutenden Gütern conditionirte, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine ähnliche Stelle. Hierauf Reflektirende erfahren das Nähere Bierschhof No. 732., eine Treppe hoch.

Sirup à 1 Sgr.

nicht aus Röhren, bei F. A. Hertna.

Bachhaus: Verkauf in Merseburg.

Ein Bachhaus, welches eine der schönsten Laagen hat, 1827 ganz neu aufgebaut, zur Bäckerei sehr bequem eingerichtet, und daher jedem Käufer zu empfehlen ist. Das Nähere darüber beim Bäckmeister

Merseburg, den 23. Mai 1838.

Alberts.

Haus: Verkauf in Merseburg.

Ein Haus, welches, da das Wasser dahinter wegfießt, sich vorzüglich für Gerber oder Fleischer eignet, indem auch die Schächtereit seit langen Jahren darinnen betrieben worden ist, steht zu verkaufen. Es ist sehr geräumig, hat ein großes Hintergebäude, einen Brunnen und geräumigen Hof. Das Nähere darüber beim Bäckmeister

Alberts in Merseburg.

An der Pferdeshwemme entlang des Ufers kann Erde, Thon und Kies gegen Entschädigung von 1 Sgr. pro Kuber, von jetzt an abgeladen werden, aber kein gewöhnlicher Hauskutt. Dies den Herren Fuhrleuten zur Nachricht.

W. L. Le Clerc,
Maurermeister.

Die neuesten Sonnenschirme mit angewirkten Blonden und Pariser Stöcken empfiehlt

F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Der herrschaftliche Gasthof zur Rose in Hohenthurm, 2 Stunden von Halle, an der Berliner Chaussee, ist wegen Aufkaufs des jetzigen Pächters anderweit zu verrachten. Auch kann etwas Acker dazu abgelassen werden.

Bekanntmachung.

In der Bekanntmachung wegen der diesjährigen Kunstausstellung ist irrthümlich angegeben, daß dieselbe von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet sei. Vielmehr bleibt es für die Wochentage bei den früher bestimmten Stunden von 10 bis 5 Uhr, und nur Sonntags wird die Ausstellung bis um 6 Uhr geöffnet sein.

Durch Gottes Gnade und zunächst durch den Beistand meines hochgeachteten Retters vom fast gewissen Tode, unsern würdigen Kreis-Chirurgus Hrn. v. d. Heide, bin ich von einer für unheilbar gehaltenen Wasseranhäufung glücklich geheilt worden. Mit dem freudigsten Gefühl bringe ich diesem meinem Lebenstetter hiermit öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank dar, und glaube nur Christenpflicht zu üben, wenn ich meine Mitmenschen auf diesen sowohl als Arzt wie als Mensch hochgeachteten Mann aufmerksam mache.

Löbjean, den 23. Mai 1838.

August Eimpel.